

Schulze, Ernst: Die Liebe sey wie reiner Träume Spiel (1803)

- 1 Die Liebe sey wie reiner Träume Spiel,
- 2 Die um die Brust uns geist'ge Bilder weben,
- 3 Unkörperlich die Seele nur beleben,
- 4 Nicht der Begierden frevelndes Gewühl.

- 5 Nur Hoffnung sey ihr Glück und Wunsch ihr Ziel,
- 6 Im Blicke nur darf ihre Sehnsucht schweben,
- 7 Sie rede nur durch leiser Seufzer Beben
- 8 Und handle nur im Wahn und im Gefühl.

- 9 Vergangnes soll sie magisch uns entfalten,
- 10 Geheimnißvoll der Zukunft Flor enthüllen
- 11 Und um das öde Jetzt den Schleier ziehn.

- 12 Der holde Tanz der luftigen Gestalten
- 13 Soll nie des Herzens süße Sehnsucht stillen;
- 14 Stets soll die Blume keimen, nie verblühn.

(Textopus: Die Liebe sey wie reiner Träume Spiel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4200>)